

Niklas von Hirschfeld

DEUTSCH

UNTERRICHT - ABITUR 2025

Inhaltsverzeichnis

Trümmerliteratur	1
1.1 2024-08-05 - Einleitung	1
1.1.1 Was ist trümmerliteratur	1
1.1.1.1 Was wird ausgedrückt	1
1.1.1.2 Vergleich:	1
Wolfgang Weyrauch	1
Heinrich Böll	2
Unterschiede	2
1.1.1.3 Kernthemen der Trümmerliteratur	2
1.1.2 Wolfgang Borchert	2
1.2 2024-08-07 - Kegelspiel	2
1.2.1 Aufgabe:	2
1.2.1.1 sprachliche Darstellungsweise des Textes	2
1.2.1.2 Analysieren sie den Dialog der Protagonisten	3
1.2.1.3 Erläutern	3
1.3 2024-08-19 - Wohin geht diese Generation?	3
1.3.1 Skeptische Generation	3
1.3.2 Kommende / Nachfolgende Generation	3
1.3.3 Aufgaben bis Mittwoch	4
Das Parfum	5
2.1 2024-08-21 - Die Geburt	5
2.1.1 Sprachliche Auffälligkeiten	5
2.1.2 Darstellung von Grenouille	5
2.2 2024-08-27 - Postmodernes Erzählen	5
2.3 2024-09-04 - Literatur Heute	6
2.3.1 Material vorstellen:	6
2.3.1.1 Young Storyteller Award 2023	6
Das Muschelessen	7
3.1 2024-09-10 - Aufgaben	7
3.1.1 Eine „richtige“ Familie?	7
3.1.1.1 Sohn	7
S. 44	7
S. 78	7
S. 98	7

S. 100	8
3.2 2024-09-16 - Figurenkonstellation	8
3.2.1 Figuren	8
3.2.1.1 Vater, ein „Tyran“	8
3.2.1.2 Mutter, die „Unsichere“	8
3.2.1.3 Tochter, die „Rebelling“	8
3.2.1.4 Sohn, der „Sensible“	8
3.2.2 Eine „richtige“ Familie	9
3.2.2.1 S. 10f	9
Bibliographie	10

Trümmerliteratur

1.1 2024-08-05 - Einleitung

1.1.1 Was ist trümmerliteratur

- Nachkriegsliteratur
- 2. Weltkrieg + Nachkriegsjahre bis ca 1968
- Es wurde eine Kultur „vorgegeben“
- Das 3. Reich schliesst sich an eine demokratie an

1.1.1.1 Was wird ausgedrückt

- Trauer
- Ideologie der Demokratie im kontrast zu des NS zeit

1.1.1.2 Vergleich:

Meinunge zusammenfassen auf Wahrheit und Schönheit eingehen

Aspekt	Wolfgang Weyrauch	Heinrich Böll
Schönheit ohne Wahrheit	Wahrheit ohne Schönheit ist besser als Schönheit ohne Wahrheit (Z. 30)	Die Zeitgenossen sollen nicht in die „Idylle“ entführwerden (Z. 43). Tendenziell selbe aussage
Ohne Literatur keine Existens	„Anfang der Existenz ist, [...] Anfang der Literatur“ (Z. 28)	
Aufgabe der Literatur	Die „legitime Wahrheit“ (Z. 30) und die „Intention der Wahrheit“ (Z. 27) verbreiten	

WOLFGANG WEYRAUCH

- Kahlschlag: Alles wird neu gemacht
- Der Krieg darf nicht geschönt werden. Er muss so grausam dargestellt werden, wie er war.
- Für einige wird es schwer die Ideologie zu „wechseln“
 - Die alte ist zu sehr eingepägt
- Es soll licht ins dunkle gebracht werden
- Die „Verschönigung ist“ „Böse“ (Z. 30)

HEINRICH BÖLL

UNTERSCHIEDE

- Böll betrachtet die Menschen eher als Opfer
- Böll: Ist ist ein langer prozess diese Ideologie etc aufzuarbeiten. Weyrauch hält einen „cut“ für möglich und denk man muss von jetzt auf gleich mit der Vergangenheit abschließen

1.1.1.3 Kernthemen der Trümmerliteratur

- Wahrheiten
- Umgang mit der Vergangenheit
- Art aufklärung

1.1.2 Wolfgang Borchert

- Trockene darstellung

Nächster Block lesen wir kurzgeschichte

- ***Buch mitbringen***

1.2 2024-08-07 - Kegelspiel

- TODO: Buch kaufen Das Muschelessen Pipa Taschenbuchverlag: ISBN 978-3492274005

1.2.1 Aufgabe:

S. 263-264

1.2.1.1 sprachliche Darstellungsweise des Textes

- Der vergleich mit der Kegelbahn
 - Sie nehmen *alle* rollen ein.
 - Sie sind die ausführenden und Opfer zu gleich
 - Die Soldaten werde Materialisiert / entmenschlicht
 - Sie sind keine Menschen, sonder Ressourcen
- „Geräumig“ und „gemütlich. Wie ein Grab.“ (Z. 09)
 - Gegensatz um einstieg in die Absurdität zu bieten
- „ein Gewehr. Das hatte iner erfunden, damit man damit auf Menschen schießt.“ (Z. 11-12)
 - Trockene darstellung des Gewehr

1.2.1.2 Analysieren sie den Dialog der Protagonisten

- Einer gibt die Schuld ab. „Aber man hat es befohlen“ (Z. 49)
- Der andere beharrt auf „wir haben es getan“ (Z. 50)

-> Gewissensfrage

Soldate 1: Reflexion	Soldate 2: Ignoranz
Scham / ideologische Prägung Vergnügen	

1.2.1.3 Erläutern

... Sie das Sprachild des „Kegelspiels“ und seine Funktion für

1.3 2024-08-19 - Wohin geht diese Generation?

1.3.1 Skeptische Generation

- 1950er
 - Im sozialen Bewusstsein und Selbstbewusstsein kritischer, skeptischer, misstrauischer, illusionsloser als alle anderen Jugendgenerationen vorher.
 - Tolerant, ohne Pathos, Programme und Parolen.
 - Im privaten und sozialen Verhalten wirklichkeitsnäher, zugriffsbereiter und erfolgssicherer
 - Wird nie revolutionär reagieren -> trägt kein Bedürfnis elitäre Gemeinschaften zu stiften
 - Für Ältere scheint diese Gesellschaft als eine, die sich „totstellt“ oder sich „tarnt“.
 - Sie setzt immer auf die Sicherheit.
 - Dienste der Generation der Gesamtgesellschaft und Öffentlichkeit liegen in den Tätigkeitsbereichen.
 - Technische Notwendigkeiten werden immer die höchste Überzeugungskraft haben.
 - wird alles Kollektive ablehnen
 - Geht aus der 68er Bewegung hervor

Vergleich

1.3.2 Kommende / Nachfolgende Generation

- Sezessionistisch (= trennt sich)
 - Ausbruch aus der Welt, Provokation
 - Proteste gegen „manipulierte“ Freiheit u. Spontanität
 - Elitäre Reaktionen -> moralisch oder religiöse Rigorositäten (=Strenge/Härte)
 - Fantasie der „Ausbrüche“ aus der „Wattewelt“ Pädagogen u.ä. überlegen
 - Paragraph locked by Schüler Lana Lorbach

Vergleich

1.3.3 Aufgaben bis Mittwoch

- Markieren Sie im Text, wie der Protagonist...

Das Parfum

2.1 2024-08-21 - Die Geburt

2.1.1 Sprachliche Auffälligkeiten

- „Es *stanken* die Staßen“ - Wiederholung
 - Z. 10-24 Reine Beschreibung der Umwelt - Es stinkt
- Beschreibung der Geburt sehr **kurz** - Z. 51-56 eigentlich nur Z. 51-52
- Bereits 5 mal Schwanger, Jung und „gesund“, arm, etc -> Prostitution?
- Hypotaktische Stabau + lange Aufzählungen, man wird mit Sinneseindrücken „zugeballert“

2.1.2 Darstellung von Grenouille

- Wertlos, aufgrund der Morde
- Wendepunkt: Z. 14 -> Geruch des Protagonist
- Unschuld gottgleiche Verherung durch Geruch
- Hochpunkt: Orgie

2.2 2024-08-27 - Postmodernes Erzählen

Lesen Sie den Ausschnitt und **fassen** Sie die wesentlichen **Merkmale** postmodernen Erzählens stichwortartig **zusammen**

- große Komplexität (sprachlich + figural)
- Kein ausgeprägter Charakter
- ironischdistanziert
- liebt das Parodistische
- weltanschaulich nicht festgelegt
- Unterhaltungsliteratur
 - Reizvolle Themen
- Postmoderne: Ab 1990 bis jetzt

Beurteilen Sie ob „Das Parfum“ als postmoderner Roman dargestellt wird.

- Historischer / Exotischer Handlungsort
- „Verbotene“ Themen werden angesprochen
 - Mord
 - Sex, Lust
- Auflösung der Genre Grenzen
 - Roman / Thrilla
- Keine moralisierende Botschaft
 - Keine Kritik an seinem Tun (den Morden)

Stellen Sie die wesentlichen Merkmale der verschiedenen Zäsuren im Hinblick auf die Literatur und Sprache **dar** und grenzen diese voneinander ab.

Trümmerliteratur markiert den Bruch mit der nationalsozialistischen Ideologie und die Hinwendung zu einer realistischen Darstellung der unmittelbaren Nachkriegsrealität.

2.3 2024-09-04 - Literatur Heute

- Literatur verschiebt sich
 - Früher:
 - ★ Unterhaltung
 - ★ Schwere Zugänglich
 - Heute:
 - ★ Unterhaltung + Wissen
 - ★ Sehr leichter Zugang ->

2.3.1 Material vorstellen:

2.3.1.1 Young Storyteller Award 2023

- Länderübergreifend **Nachwuchswettbewerb**
- Deutschsprachig
- Thalia + *story.one*
- Soll "Bestsellerautor*innen der Zukunft finden"
- 14 bis 35

- | | | |
|---|---|------------------|
| 1 | <ul style="list-style-type: none"> • Motiviert zum Schreiben • Fördert junges Interesse an Schreiben • Der Eintritt in die Buchbranche vereinfacht | Vorteile |
| 2 | <ul style="list-style-type: none"> • Große Zeitspanne -> Unfaire Konkurrenz 14 vs 35 | Nachteile |

-
- Disneys große Pause
 - Bob Moray
-

Ergänzung

Thalia + story.one

14-35 Jahre ist große Zeitspanne

Das Muschelessen

3.1 2024-09-10 - Aufgaben

- Ort: Haus, Küche
- Handlungszeit: 18:00 bis 22:00 Uhr
- Figuren:
 - Protagonistin: 17 Jähriges Mädchen
 - Bruder: eher ruhig,
 - Mutter: Arbeitet als Lehrerin, stellt sich um, wenn der Vater da ist
 - Vater
- Die kann sich nicht konzentrieren

3.1.1 Eine „richtige“ Familie?

Stellen Sie die Situation in der Familie mit ihren unterschiedlichen Charakteren mithilfe einer Figurenkonstellation **dar**.

- Vater: S. 63f., S. 120, S. 25 und S. 30
- Mutter: S. 22f, S. 104 S. 102
- Tochter: S. 35, S. 24f., S. 46f., S.99, S.30f.
- Sohn: S. 44, S. 78, S. 100, S. 98

3.1.1.1 Sohn

S. 44

- Sehr hart erzogen
- Hat hohe Erwartungen an sich selber
- Vergleicht sich mit seinem Vater

S. 78

S. 98

- Hat immer „Hänschenklein“
- Der Vater hat versucht, ihm es „auszutreiben“
- „die Weichheit hat er ihm austreiben können“
- Vater macht Mutter diesbezüglich Vorwürfe

S. 100

- Der Bruder hat das verlangen Selbstmord zu begehen, wenn er eingeschlossen in einem Raum ist.
- „wenn ich in einem geschlossenen Raum bin, zeigt es mich immer zum Fenster, unwiderstehlich ziehen mich Fenster an ...“

3.2 2024-09-16 - Figurenkonstellation

3.2.1 Figuren

3.2.1.1 Vater, ein „Tyran“

- egozentrisch
 - Eigenes Welt- / Rollenbild
 - Zwingt dieses anderen auf
 - * Beispiel: Nötigt die Familie zusammen Musik zu hören
- Konsequenz bei Widerspruch
 - bis zur gewaltbereitschaft
- Weist stets Schuld von sich sein Familienbild ist ausschlaggebend; zeigt kaum **Emotionen**

Egozentrisch:
die eigene Person als Zentrum allen Geschehens betrachtend; alles in Bezug auf die eigene Person beurteilend und eine entsprechende Haltung erkennen lassend.

3.2.1.2 Mutter, die „Unsichere“

- Wird von Vater unterdrückt
- hasst Streit, weswegen sie sich auch nicht trennt
- Lehrerin, eigene Kinder nehmen sie nicht als böse oder streng war. Die Schüler aber schon
- Gefühlsmensch; spielt heimlich im Schrank Geige
- „verpätzt“ die Kinder an den Vater

3.2.1.3 Tochter, die „Rebelling“

- Seiten: 35, 24, 46, 99, 30
- S. 30

3.2.1.4 Sohn, der „Sensible“

- Will Vater stolz machen
- Wird vom Vater zur „Härte“ erziehen
- Suizidal
- passt sich dem Vater an
- ähnelt Mutter in Emotionalität

3.2.2 Eine „richtige“ Familie

Stellen Sie die Vorstellung des Vaters von einer „richtigen“ Familie mithilfe der Seiten: 10f., 21, 38f., 49, 62f., 74f., 77ff., 93, 98f., 103ff. und 107f. **dar**.

3.2.2.1 S. 10f

Bibliographie